



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 18. September.

## Bekanntmachungen.

### Polizeiverordnung

wegen des Aufenthalts der Schüler zc. in Schanklokalen und Restaurationen zc.

Auf Grund des §. 11. des Gesetzes über die Polizeiverwaltungen vom 11. März 1850 verordnen wir für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks Folgendes:

Gast- oder Schankwirth, Restaurateure und Conditoren, welche Schülern irgend welcher Art, sowie unerwachsenen Personen im schulpflichtigen Alter überhaupt, den Aufenthalt in ihren Lokalen und die Theilnahme an den daselbst stattfindenden Belustigungen gestatten, oder denselben Speisen oder Getränke verabreichen resp. durch ihre Angehörigen oder Gehilfen verabreichen lassen, es sei denn, daß dergleichen Schüler und Unerwachsene sich in Begleitung und unter Aufsicht ihrer Eltern, sonstiger Angehöriger, Vormünder oder Lehrer, oder auf einer Reise befinden, verfallen in eine Polizeistrafe bis zu 10 Thln. oder im Unvermögensfalle in verhältnißmäßige Haft.

Merseburg, den 5. September 1872.

### Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringe ich hierdurch noch besonders zur Kenntniß und Beachtung.

Merseburg, den 14. September 1872.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Die Ortsbehörden des Kreises mit Ausnahme des Magistrats zu Merseburg werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich mit Aufstellung der Klassensteuerrollen für das Jahr 1873 zu beginnen und dabei die Instruction über die Veranlagung der Klassensteuer vom 8. Mai 1851, welche sich in den Händen jedes Ortsvorstandes befindet, und diejenige Anweisung zu beachten, welche auf der 4. Seite der Titelblätter der aus meinem Bureau zu beziehenden Formulare abgedruckt ist.

Gleichzeitig haben die Ortsbehörden die Mitglieder der Einschätzungs-Commission pro 1873 wählen zu lassen und zwar in den Städten durch die Stadtverordneten-Versammlung, auf dem Lande durch die Gemeinde. Für jeden Ort bis zu 3000 Seelen beträgt die Zahl der zu wählenden Mitglieder 3, wovon 1 Mitglied zu den wohlhabenderen, 1 zu den weniger wohlhabenderen und 1 zu den ärmeren Einwohnern des Ortes gehören muß. Die auf diese Weise gewählten Mitglieder haben in Gemeinschaft mit dem Ortsvorstande die Einschätzung in die Steuerstufen zu bewirken.

Die Prüfung der Rollen erfolgt im Beisein der Ortsrichter an folgenden Tagen:

- am 14. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Kleingörschen, Meuchen, Thronitz, Schölen, Käpiz, Meyhen, Scheitbar, Groß- und Kleinschorlopp, Rißchen, Seegel, Peißen, Scheidens, Sittel, Löben, Ihesau, Hohenlobe, Rißgen und Gisdorf;
- am 15. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Ragwitz, Zöllschen, Ellerbach, Schweswitz, Voßfeld, Michtig, Rökken, Groß- und Kleingöhren, Stöpsch, Gohau, Söffen, Köhzen, Starfiedel, Pöbles, Muschwitz, Söbsten, Tornau, Gaja, Rahna, Großgörschen;
- am 16. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Porbitz-Poppitz, Dürrenberg, Reuschberg, Balditz, Tollwitz, Teuditz, Kauern, Groß-, Kleingoddula und Besta, Debles, Schlechtewitz, Kleincorbetha, Deglitzsch, Dehlitz a. S.;
- am 17. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Ostrau, Lennewitz, Wusteneusch, Schladebach, Wischerödorf, Köpfschau, Ramwig, Thalschütz, Deggisch, Rempitz, Treben, Groß- und Kleinlehna, Ultranstäd, Pissen, Rodden;
- am 18. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Kleinliebenau, Sorburg, Wasflau, Mörzisch, Köpfschlag, Günthersdorf, Dölkau, Zweimen-Göhren, Zischöcherger, Scherneddel, Zöschchen, Wegwitz, Priesch, Wallendorf, Kriegsödorf, Trebnitz, Werder, Creppau, Wölkau, Leuna, Raffen, Göhlitzsch;
- am 19. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Neuschau, Collenbey, Burgliebenau, Köffen, Köpzig, Tragarth, Raßnitz, Wessmar, Köpzig, Oberthau, Gemlich-Rüben, Wehlitz, Altscherbig, Papis, Modelwitz, Weuditz, Cursdorf, Ennewitz;
- am 21. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Schlopau, Corbertha, Rattmannsdorf, Hohenweiden, Köpzig, Neufkirchen, Rockendorf, Benkendorf, Delitz a/B, Dörschewitz, Holleben, Weuchlig, Schlettau, Rassenndorf, Angersdorf, Benenien;
- am 22. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Neßschau, Wilkau, Wischdorf, Ober- und Unterkrigstädt, Kleinlauchstädt, Burgstaden, Schadendorf, Kleingräfendorf, Cracau, Raschwitz, Reinsdorf, Wünschendorf, Ober- und Niederlobicau, Niederwünsch, Schotterei und Großgräfendorf mit Strößen;
- am 23. October c., von Vormittags 9 Uhr an, für Daspitz, Gröhlitz, Kirchfahrendorf, Spergau, Köpfschen, Ober- und Niederbeuna, Reipisch, Frankleben, Rumsfeldt, Benndorf, Körbisdorf, Naundorf, Blößen, Geusa, Ugendorf, Zscherben, Knapendorf, Bündorf.

Zu diesen Terminen haben sich die betreffenden Ortsrichter im Landrathsamte hier selbst einzufinden und die Klassensteuerrollen in drei gleichlautenden Exemplaren mitzubringen. Die Magistrate zu Lützen, Lauchstädt, Schafstädt und Schkeuditz und der Herr Oberförster zu Schkeuditz haben dagegen die Rollen bis zum 1. November d. J. an mich einzureichen.

Merseburg, den 9. September 1872.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Merseburger Kreises, welche im Jahre 1873 ein zehrer schon betriebenes Hausgewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 10. October d. J. mit Ausnahme der Sonntage hier in meinem Bureau zu melden.

Die, welche für das gegenwärtige Jahr bereits einen Gewerbeschein besitzen, müssen denselben nebst einem Wohlverhaltenstatte von dem Ortsrichter ihres Wohnortes, diejenigen aber, welche ein Gewerbe im Umherziehen im künftigen Jahre erst neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltenstatte auch einen Nachweis über ihr Alter bei ihrer persönlichen Stellung hier mit zur Stelle bringen, widrigenfalls die Anträge auf Gewerbescheine zurückgewiesen werden müssen.

Nur diejenigen, welche sich bis zum 10. October c. hier persönlich melden, werden in die an die Königliche Regierung einzureichende Liste aufgenommen, wohingegen alle erst späterhin sich meldenden Individuen es sich selbst beizumessen haben, wenn sie den nachgesuchten Gewerbeschein nicht rechtzeitig erhalten und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des neuen Jahres beginnen können.

Die Ortsrichter des Kreises werden bei ausdrücklicher Abndung hierdurch angewiesen, die gegenwärtige Bekanntmachung **sofort** zur Kenntniß ihrer Ortseinwohner und insbesondere der Gewerbetreibenden zu bringen.

Was die Hausr in der zur **IV. Gewerbesteuer-Abtheilung** gehörigen Stadt **Lauchstädt** anbelangt, so haben sich dieselben wegen Erlangung eines Gewerbescheins für das nächste Jahr bis zum 8. October d. J. jedoch nicht unmittelbar bei mir, sondern bei dem Magistrate in Lauchstädt zu melden.

Der Letztere wird dagegen hiermit angewiesen, die bei ihm angebrachten Meldungen, oder in deren Ermangelung einen **Vacat-schein** bei Vermeidung eines zu erwartenden expressen Botens unfehlbar bis zum 11. October d. J. nach dem Formular zur Hausrerliste an mich einzureichen und dabei nicht zu unterlassen, sich über die einzelnen Gesuche, sowie über die persönlichen Verhältnisse der Antragsteller gutachtlich zu äußern, auch ein vollständiges Signalement der Letzteren beizufügen.

Merseburg, den 9. September 1872.

Der Königliche Landrath  
**Weidlich.**

Die im 71. Stück des Kreisblattes bekannt gemachte Sperrung der Schiffahrt auf der Unstrut bei Ritteburg ist bis zum 25. d. M. ausgedehnt worden.

Merseburg, den 14. September 1872.

Der Königliche Landrath  
**Weidlich.**

Nachdem der Kreis die Scharfrichtereigerechtigkeit hier selbst, zufolge welcher dem Scharfrichter in Merseburg jedes gefallene Vieh in den ehemaligen Justizämtern Merseburg und Lauchstädt unentgeltlich oder gegen eine geringe Entschädigung überliefert werden mußte, gekauft und die Kaufgelder von den Verpflichteten eingezogen hat, so haben die Stände des Merseburger Kreises auf dem Kreistage am 10. Juni e. dieselbe für aufgehoben erklärt, so daß nunmehr ein Jeder aus den Städten und Dörfern der obigen Bezirke das ihm zugehörige gefallene Vieh beliebig benutzen und darüber verfügen kann, ohne hierbei fortan in einer Weise behelligt zu werden.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die Justizämter Merseburg und Lauchstädt folgende Städte und Dörfer umfassen:

Merseburg, Lauchstädt, Angersdorf, Passendorf Gemeinde, Passendorf Gutsbezirk, Agendorf, Benndorf Gemeinde, Benndorf Gutsbezirk, Benndorf Gemeinde, Benndorf Gutsbezirk, Beuchlig Gemeinde, Beuchlig Gutsbezirk, Bischdorf, Blößen Gemeinde, Blößen Gutsbezirk, Bündorf Gemeinde, Bündorf Gutsbezirk, Burgliebenau, Burgstaden, Collenbey, Corbetha, Cracau, Creppau Gemeinde, Creppau Gutsbezirk, Cröllwitz, Daspig, Dehlig a/B. Gemeinde, Dehlig a/B. Gutsbezirk, Dörstewitz, Frankleben, Oberfrankleben Gutsbezirk, Unterfrankleben Gutsbezirk, Geusa Gemeinde, Geusa Gutsbezirk, Göhlisch, Großgräfendorf, Hohenweiden, Holleben, Kirchfährendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt Gemeinde, Kleinlauchstädt Gutsbezirk, Knapendorf, Körbisdorf Gemeinde, Körbisdorf Gutsbezirk, Köpschen, Kriegsdorf Gemeinde, Kriegsdorf Gutsbezirk, Lennowitz, Leuna, Löpzig Gemeinde, Löpzig Gutsbezirk, Lössen Gemeinde, Lössen Gutsbezirk, Meuschau, Milzau, Raundorf Gemeinde, Raundorf Gutsbezirk, Regiskau Gemeinde, Regiskau Gutsbezirk, Neukirchen Gemeinde, Neukirchen Gutsbezirk, Niederbeuna Gemeinde, Niederbeuna Gutsbezirk, Niederelbicau, Niedermüsch, Oberbeuna, Oberlobicau, Oberkriegsstadt, Osrau, Porbitz, Prenzsch, Raschwitz Gemeinde, Raschwitz Gutsbezirk, Rattmannsdorf, Reinsdorf, Reipisch, Rosendorf, Rössen, Runstädt Gemeinde, Runstädt Gutsbezirk, Schaffstädt Gutsbezirk, Schadendorf, Schladebach Gemeinde, Schladebach Domaine, Schkopau Gemeinde, Schlettau, Schotterey, Spergau, Strößen, Tragarth Gemeinde, Tragarth Gutsbezirk, Trebnitz, Unterkriegsstadt Gemeinde, Unterkriegsstadt Gutsbezirk, Venenien, Wallendorf Gemeinde, Wallendorf Gutsbezirk, Werder, Wölfau, Wünschendorf, Wüstenneuzsch, Zscherben.

Im Uebrigen werden die Polizeibehörden der genannten Ortschaften hierdurch angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß dasjenige Vieh, welches an ansteckenden Krankheiten verendet ist, nicht weiter verwandt oder verkauft, sondern gesegemäßig verscharrt wird.

Merseburg, den 9. September 1872.

Der Königliche Landrath  
**Weidlich.**

## Concurs - Eröffnung.

**Kgl. Kreisgericht in Merseburg, erste Abtheilung,**  
den 11. September 1872, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Klaffe**, in Firma: **August Kleppel** von Merseburg ist der kaufmännische Concurs im abgefürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungs Einstellung auf den 6. September e. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Otto Pecholt sen.** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 25. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 3. vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Dr. Jahr** andereraunten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrjam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 9. October e. einschließlic dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtschuldig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. October d. J. einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

den 25. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Dr. Jahr** im Terminszimmer Nr. 3. zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwält **Wegel**, **Vis**, **Grube** und **Wölfl** hier, **Sidel** in Lützen, und die Justizräthe **Hunger** hier und **Herrfurth** in Wehlitz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

**Wiesen-Verpachtung in Trebnitz.** Folgende zur Pfarre in Creppau gehörige Wiesen in **Trebnitz** Flur, als:

|    |                 |                |
|----|-----------------|----------------|
| a. | Parzelle Nr. 1. | 2 Morgen,      |
| b. | " "             | 2. 3 " 4 Rth., |
| c. | " "             | 5. 3 " 15 "    |
| d. | " "             | 6. 3 " 56 "    |

sollen **Donnerstag den 19. September e., Nachmittags 3 Uhr, im Sanderschen Gasthause zu Trebnitz** meistbietend auf sechs Jahre verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Merseburg, den 12. September 1872.

**Rindfleisch**, Kr. Auct. Comm.

## Auctions-Verlegung.

Die auf Dienstag den 17. d. M. im hiesigen Rathskellersaale anberaumte **Delgemälde-Auction** wird hiermit auf

**Freitag den 20. d. M., Nachm. 2 Uhr,** verlegt.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Gemälde von Düsseldorfern Künstlern gefertigt und nicht mit denen zu vergleichen sind, welche wiederholt häufig zum Verkauf angeboten werden. Die Gemälde stehen von Freitag Vormittag an zur Aussicht aus. Merseburg, den 16. September 1872.

**R. Rindfleisch**, Kreis-Auct. Comm.

## Verpachtung.

Mein **Materialgeschäft**, verbunden mit **Restauration**, bin ich Willens zum 1. October d. J. oder 1. Januar n. J. zu verpachten. Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.

**Franz Rudolph,**

**Weißenfels**, Raumburgerstr. Nr. 866.

Die einjährigen **Soolweiden** an der Weiszig unterhalb der **Wallendorfer Brücke** will ich nächsten **Sonnabend Nachmittags 4 Uhr** meistbietend verkaufen.



Ein sehr gut gehaltenes Instrument aus der **Fabrik** von **Hölling** und **Spangenberg** in **Zeig** steht billig zu verkaufen bei **Fr. Gelbert**, Lehrer.

## Auction.

Im Auftrage der Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bez.,  
 hiersebst sollen  
**Sonnabend den 21. September 1872, Vormittags 10 Uhr,**  
 in der Friedrich Schaller'schen Ziegelei in Ultranstätt  
 4 Stück gute Arbeitspferde,  
 1 halbverdeckter Kutschwagen,  
 1 Lastwagen mit eisernen Achsen  
 öffentlich gegen sofortige Zahlung in Preuß. Cour. durch Unter-  
 zeichneten versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen  
 werden.

Lügen, den 13. September 1872.

Günther, Gerichts-Actuar.

## Pferde-Verkauf.

**Mittwoch den 25. September 1872, von Vormitt. 9 Uhr ab,**  
 sollen ca. 45 Stück ausrangirte königliche Dienstpferde des Thü-  
 ringischen Husaren-Regiments Nr. 12. — auf dem Klosterhofe zu  
 Merseburg — öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung  
 verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Das Commando  
 des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12.

## Reifstäbe.

In hiesiger Pfarr-Löpsnitz ist die diesjährige Reifstab-Nutzung  
 zu verkaufen.

Bessa, den 14. September 1872.

Dr. A. Ziegler.

## Korbweiden-Auction.

Die diesjährige Nutzung von ca. 12 Morgen Weidenpflanzung  
 des Rittergutes Wengelsdorf bei Corbetha soll

**Montag den 23. September, Form. 9 Uhr,**  
 in ca. 10 verschiedenen Parzellen meistbietend gegen Baarzahlung  
 verkauft werden.

S. Sebe.

## Verkauf.

Die dem Gastwirth Ratsch in Ammendorf gehörige Schmiede,  
 sowie 11 Morgen Acker sollen getrennt

am 23. September, Nachm. 2 Uhr,

in Ratsch'schen Gasthofe meistbietend verkauft werden. Liebhaber  
 werden dazu eingeladen und sollen Bedingungen im Termine be-  
 kannt gemacht werden.

## Grundstücks-Verkauf.

Ertheilungshalber soll ein im guten Stande befindliches **Gast-  
 haus** mit schönen großen Räumlichkeiten, Ein- und Ausfuhr, nebst  
**Garten** verkauft werden. Dasselbe ist an einer der Hauptstraßen  
 in der Nähe des Bahnhofs gelegen und würde sich auch zu Fabrik-  
 anlagen u. s. w. vortheilhaft verwerthen.

Näheres ist daselbst zu erfahren bei

**Burzen** bei Leipzig. **Pauline** verm. **Schneider.**

Auf hiesiger **Posthalterei** stehen zwei Pferde zum Verkauf.

Ein großer brauner wachsender Hofhund, auch zum Ziehen gut  
 zu gebrauchen, steht bald zu verkaufen **Meuschau Nr. 21**, bei  
 Merseburg.

Eine freundlich meublirte Wohnung für einen ledigen Herrn  
 ist den 1. October zu beziehen **Sältergasse Nr. 662.**

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden diene zur Nachricht, daß ich nicht mehr  
 Delgrube, sondern Hofmarkt 365, neben der Hauptwache wohne,  
 und bitte das mir geschenkte Vertrauen noch fernerhin zu bewahren.  
 Achtungsvoll

**Ernst Klein,**  
 Schuhmachermeister.

## Dr. de Jongh's hellbrauner Dorschleberthran,

ausschließlich für den medicinischen Gebrauch zubereitet.  
 Verkauf in Originalflaschen. Niederlage in Merseburg bei  
**Gustav Elbe.** Generaldepot für Deutschland und die  
 Schweiz bei **J. W. Becker** in Emmerich a./Rhein. Q. 1143.

## Zur grünen Tanne.

Stets flaschenreites **Nürnberger Exportbier** und  
**Berliner Märzen-Weissbier.** Auch wird selbiges  
 außer dem Hause verkauft. **F. Sack.**

## Juwelen, alles Gold und Silber

kauft zu höchsten Preisen

**J. Wolff,** Juwelier,  
 Leipzig, Barfußgäßchen 1.  
 vis à vis der Kaufhalle.

## Anzeige.

Mittwoch den 18. September c. eröffne ich meine in der Ober-  
 breitestraße Nr. 468. belegene Commandite vorläufig für **Cigarren,**  
**Taback** und **Materialwaaren**, als:

**Zucker,** ganz und gemahlen,  
**Caffee,** div. Sorten,  
**Salz- & Schmelzbutter,** sowie **Schweine-  
 schmalz,**

**Reis,** div., auch **Stärke, Seife, Lichte** (Ste-  
 rin und Paraffin),

**Thee, Chocolate** und feiner **Gewürze.**

Hochachtend

**J. F. Beerholdt.**

## Frische Sendung.

Früh geräucherter Rheinlachs, gr. prima Kieler Speckbücklinge,  
 neue Bratheringe in Gewürzsaucen, neue russische Sardinen, neue  
**Sardines à l'huile,** Anchovis, Neunaugen, **Al in Gelée,**  
 neue Holländische Voll-Heringe, 1869er Brabanter Sardellen,  
 neue saure Gurken, Pfeffergurken, Senfgurken, Mixed Pickles, Perl-  
 zwiebeln, Liebig'schen Fleischextract, Mess. Citronen, Nompaille-  
 Capern, Trauben-Rosinen, Schaalmandeln, die ersten sicilian. Käpfe,  
 eingem. franz. Champignons, Trüffel, Morcheln, getr. Champig-  
 nons, feinste Himbeer-Limonade, eingem. Preiselbeeren, Tafel- u.  
 Kranzfeigen, täglich frischgefochten und rohen Schinken, Frankfurter  
 Röstwürstchen, Roth- und Leberwurst in feinschmeckender Waare,  
 prima Emmenthaler Schweizer und Kräuter-, Parmesan-, sowie  
 auch prima Limburger Sahnenkäse, italienische Macaroni und Zelt-  
 Rübchen empfiehlt

**C. L. Zimmermann**  
 an der Stadtkirche.

## Gesindedienstbücher

vorrätig in der Buchhandlung von

**Friedr. Stollberg.**

**Handschuhe** in Waschleder und Glacé werden zum  
 Waschen angenommen.

**Julius Thomas,** Merseburg,  
 Bandagist und Schuhmachermstr.,  
 Gotthardtsstraße 136.

Schöne **Aepfel, Birnen** und **Pflaumen**, à Korb  
 1 Thlr., das Schock 2 1/2 und 2 Sgr., aus dem Logengarten, aus-  
 gezeichnete Waare, empfiehlt

**Heinrich Müller.**

**Schweineschmalz,** amerik.,  
 ausgewogen à Pfund 6 Sgr., in Fässern billiger, bei

**Joh. Friedr. Beerholdt,** Gotthardtsstr. 144.

**Feinste Thüringische Salzbuter**  
 à Pfund 11 1/2 Sgr. empfiehlt

**Joh. Friedr. Beerholdt,** Gotthardtsstr. 144.

**Trockene Hefe**  
 täglich frisch in bester gährungsstärktester Qualität offerirt

**Joh. Friedr. Beerholdt,** Gotthardtsstr. 144.

**Pr. Salon-Solaröl** per Liter 2 Sgr. 9 Pf.,  
**pr. baier. Schmelzbutter** à Pfd. 9 Sgr. 6 Pf.,  
**pr. Kunstbutter** à Pfd. 6 Sgr. 6 Pf.,  
**Raffinade in Broden** à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.,  
 do. gemahlen à Pfd. 5 Sgr.

**Joh. Friedr. Beerholdt.**

bei **Joh. Friedr. Beerholdt.**

## Buschenthal's

## Fleischextract

aus den Fabriken von  
**Lucas Herrera y Obes y Co., Montevideo.**



Untersuchungscontrole:

*A. Hockhardt*

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach  
 den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Fresenius,  
 Wiesbaden, Fleck, Dresden, Kleinsky, Wien, Reichardt, Jena,  
 Stöckhardt, Tharand, Wunderlich, Leipzig, Verigo, Odessa,  
 Böcker, London, Charité-Direction, Berlin u. u., **Buschenthal's**  
 Fleischextract von **vorzüglichster** Güte ist.

**Buschenthal's** Fleischextract ist das **billigste**  
 Fleischextract.

Haupt-Depot: **Diez & Richter,** Leipzig.

Verkaufsstelle beim Stadtapotheker **F. Curtze,** Merseburg.

# Double, Tricot, Plüsche

noch zu vorjährigen Preisen empfiehlt  
Gotthardtstraße 136.

Carl Aug. Kröbel.

Unentbehrlich für Hausfrauen und Industrielle!

Patentirte

## Wasserglas-Composition

(unübertroffenes Wasch-Präparat)

aus den Fabriken

von **Baerle & Comp.**, Berlin, Worms a/R. und Wien,

übertrifft alle bisher gebrauchten Waschmittel, wie Seifen und Soda, sowohl in der Billigkeit als in der Einfachheit und Schönheit der Wäsche, eignet sich eben so gut zum Putzen, als zur Hauswäsche, für Bleicherei, Wollwäscherei und alle Arten Fabrikwäsche.

Preis à Pfund 2½ Sgr. Niederlage für Merseburg und Umgegend bei **Friedr. Braun**, Merseburg.

### Wilh. Walter,

### Fabrik und Lager von Herren- und Damenwäsche, Halle, Leipzigerstr. 92.,

empfehl ich zur Anfertigung aller in diese Branche einschlagender Artikel unter Garantie des Eigens und vorzüglichster Ausführung  
Aufträge auf **Ausstattungen** werden prompt und aufs Preiswürdigste ausgeführt.

# Ausverkauf.

**Um mit meinem Lager älterer Kleiderstoffe vor Beginn der Wintersaison zu räumen, habe einen grossen Posten davon ausrangirt und verkaufe diese Waaren gegen Casse zu enorm billigen Preisen.**

**Merseburg, im September 1872.**

## J. Schönlicht.

### Hugo Pabst, Zwickau (Sachsen). Spedition sächsischer Steinkohlen.

#### Friedrichshaller Pastillen

aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auflösend, namentlich gegen Magensäure, Verdauungsbeschwerden etc. empfehlenswerth, in Flacons à 30 Kr. = 8½ Sgr.

#### Emser Pastillen

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen. Nur in plombirten Schachteln à 30 Kr. = 8½ Sgr. in Merseburg beim Hofapotheker **Th. Schnabel**, sowie in fast sämtlichen Apotheken Deutschlands.

#### Wanzentod.

Berlügt die lästigen Wanzen mit Brut auf immer. à Flasche 5 Sgr. Garantie.  
Niederlage bei **H. Bergmann** am Markt.

(Hierzu eine Beilage.)

Ohne Medicin.

**Brust- und Lungenkranke** finden auf naturgemäsem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens **ohne Medicin.**

Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durh

**Dir. J. H. Fickert, Berlin,**  
Wall-Strasse No. 23.

Ohne Medicin.

**Logis - Vermietung.**

Die erste Etage Burgstrasse 300., vom Herrn Kreis-Physikus Dr. Eylau bewohnt, ist von Ostern 1873 ab anderweit zu vermieten.

Gustav Lots.

**Offerte.**

**Prima-Kernseife,** gelblich, in Original-Packeten von 6 Pfund für 1 Thaler und 3 Pfund für 15 Sgr.

(nebst Beilage eines Stück Cocos-Mandelseife).

**Harzseife I. Qual.,** Packete von 3 Pfund für 1 1/4 Sgr.

**Elainseife,** beste Schmierseife, in Stücken, in Original-Packeten von 5 Pfd. für 15 Sgr. und 2 1/2 Pfd. für 7 3/4 Sgr. aus der Fabrik von

**C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz** (gegründet im Jahre 1807) empfiehlt

in **Merseburg**

- Dürrenberg
- Reuschberg bei Dürrenberg
- Lauchstädt
- Lützen
- Mücheln
- Schaffstädt

Die **Prima-Kernseife** ist die anerkannt beste Waschseife und dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten; sie ist vollständig rein und neutral abgerichtet und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviel Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.

Die **Harzseife I. Qual.** findet besonders zum Waschen bunter oder sehr schmutziger Wäsche die beste Verwendung.

Die **Elainseife**, beim Einweichen der Wäsche durch Einquirlung angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Hauswäsche, die anerkannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche und die beste zum Scheuern.

— Proben von 1/2 Pfund an stehen zu Diensten.

**Im Detail offerire:** Prima-Kernseife 5 Sgr., Harzseife I. Qual. 4 Sgr., Elainseife 3 1/4 Sgr. per Pfund.

**II. Kgl. Preuß. Lotterie-Loose II.**

zur Hauptziehung verwendet gegen baar: Originale 1/4 85 Thlr., 1/4 40 Thlr., 1/4 20 Thlr. Antheile 1/4 18 Thlr., 1/4 9 Thlr., 1/4 4 1/2, 1/4 2 1/4 Thlr.

**II. C. Hahn in Berlin, Jerusalemstraße 11.**

**Hülfe! sichere Hülfe!**

Von **Rheumatismus-Salbe** in Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, genannt Wunderpflaster, à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz hält stets Lager für Merseburg und Umgegend Herr **Gustav Elbe**.

**L. Hochheimer & Co. in Zeitz,** alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.

**Attest!!**

In der Schlacht bei Gravelotte verlor ich meinen linken Fuß, und trotz aller angewandten ärztlichen Heilmittel blieb am Stumpf die Wunde offen, jetzt ist meine Wunde nach regelmäßigem Gebrauch des Wunderpflasters von Herrn **J. G. Krätz** vollständig zugeheilt und kann ich ohne Schmerzen und Sorgen mein Stelzbein tragen. — Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß.

Eilenburg, im Juni 1872.

**Nudolph Otto**, Invalid aus Eilenburg, vom 72. Inf. Rgmt., 12. Comp.

**Lumpen,** seidene, wollene, halbwollene, sortirt und unfortirt, kauft **Schweizer**, Schloßfreiheit 6., Berlin.

**Heilung**

der **Unterleibsbrüche und Muttervorfälle**

von **H. J. Nolte** aus Hamburg;

zu sprechen am **Mittwoch** den 18. September im Gasthof zur **Sonne** in Merseburg.

**Allgemeine Familien-Beitrag, Jahrgang 1872.**

**Inhalts-Verzeichniß von Nr. 50.:**

**Text:** Ein Söbingsleben. Erzählung von Balduin Müllhausen. (Fortsetzung.) — Ein Besuch in einer Pariser Spielhölle und die Kunst der „Griechen“ Von Ernst Edstein. — Allerlei Interessantes über den Schwefel. Von Wilhelm Baer. — Eine Salon-Idylle. Novelle von Emile Mario Bacano. — Ludvig Bamberger. — „Alte Liebe rostet nicht“. — Die Auffindung Livingstone's in Udschidschi durch H. M. Stanley. — Das Eigenthümliche Schützenfest in Jütlich. — Das Hotel der Invaliden zu Paris. — Kisternheit. — Sommer-Moden 1872. II. — Ein Komplot. Aus dem Tagebuche eines Criminalcommissärs von Friedrich Friedrich. — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Charade. — Silber-Räthsel. — Auflösungen der Charaden und des Räthfels in Nr. 47., 48., 49. — Auflösungen der Silber-Räthsel in Nr. 47., 48., 49.

**Illustrationen:** Ludvig Bamberger. Nach einer Photographie gezeichnet von E. Kolb. — Alte Liebe rostet nicht. Gemälde von E. Wille. — Das Wiederfinden des Afrika-Reisenden Livingstone durch H. M. Stanley. — Das eigenthümliche Schützenfest zu Jütlich; Werner Bauern auf dem Wege nach Jütlich; Die Zeiger begeben sich auf den Schießstand. — Der neue Wassensaal im Hotel der Invaliden zu Paris. — Kisternheit. Gemälde von M. E. Lambert. — Brillen-Studien. Original-Skizze von A. von Fischern. — Moden der Sommerjahson 1872. II.

**Daheim.**

Die soeben erschienene Nr. 51. enthält:

Der alte Rußländer. Erzählung aus den bairischen Bergen von Th. Messerer. (Fortsetzung.) — Deutsche Reisende der Gegenwart: III. Eduard Mohr, der Weltreisende. (Schluß.) — Aus dem deutschen Hochgebirge. III. Die Sommerfrische des Kronprinzen. Von Otto Klasing. Mit 2 Originalzeichnungen von R. Pittner: Die Rausau bei Berchtesgaden und der Hintersee mit dem hohen Göl. — Westpreußens Vereinigung mit der preuß. Monarchie. Zur Jahresfeier am 13. September 1872. Von W. Pierson. — Am Familientische: Kleine Haus-tyramen. Mit Originalzeichnung von H. Schaumann.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Friedr. Stollberg.

**Keine Medicin. Keine Medicin.**

**Prämiirt 1867 in Paris.**

**Weißer Brust-Syrup v. G. A. W. Mayer**

in Breslau und Wien.

**Gegen Brust-Krankheiten.**

Laut R. K. Patent vom 7. December 1858 R. 130/645. durch Schutzmarke vor Fälschung und Nachahmung gesichert.

**Erprobtes Hausmittel.**

Von vielen ärztlichen Autoritäten seit 17 Jahren empfohlen gegen veralteten Husten, andauernde Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Catarrhe, Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Catarrh, Bluthusten, Blutspen und Asthma. (Siehe Med. Dr. Rud. Weinbergers, pract. Arzt in Wien „Krankheiten der Athmungsorgane“. Leipzig bei Gustav Brann's 1863.)

Nur allein echt zu haben

in Merseburg bei **Gustav Lots.**

**Gottschalks Restauration.**

Mittwoch den 18. September Schlachtfest, von 8 Uhr ab Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst. Donnerstag frisches Wurstsuppenfest. **D. D.**

**Entenschiessen**

Sonntag den 22. September c., wozu freundlichst einladet Frankleben.

**A. Pfeil.**

**Verbot.**

Das Kartoffel-Stoppeln auf den Feldern der Kriegsdorfer, Wallendorfer, Preshcher und Wegwizer Flur wird hiermit bei ge-  
sätzlicher Strafe streng verboten.

**Die Rittergüter und Gemeinden.**

Ein Dienstmädchen wird zum 1. October gesucht **Gotthardts-  
straße 131.**, rechts.

Mehrere junge Mädchen, die im Weisnähen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung **Hältergasse 661.**

Es können bei uns wieder einige Lehrlinge in der **Metallgießerei**, oder **Metalldreherei**, oder in der **Eisengießerei** placirt werden. **C. W. Julius Blancke & Co.**

Ziegelarbeiter, als Streicher und Abtragejungen, werden bei dauernder Winterbeschäftigung sofort gesucht.

Tage Lohn in jetziger Zeit 22 1/2 Sgr., für Jungen 17 1/2 Sgr., im Accord bis über 1 Thaler. Ziegelei **Planena.**

Eine Taschenuhr mit goldener Kette ist vorige Woche außerhalb der Stadt gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche abholen bei **Albert Schröder**, Weißensfelder Chaussee.

## Haus-Collecte

für die Diaconissen-Anstalt in Halle.

Mit Genehmigung Sr. Exc. des Herrn Oberpräsidenten wird jetzt abermals, wie vor 4 Jahren, eine Haus-Collecte für die Diaconissen-Anstalt in Halle gesammelt. Im Laufe dieser Woche wird eine Diaconistin, von Haus zu Haus gehend, unsere Beiträge erbitten.

Die Anstalt bedarf der erneuten kräftigen Unterstützung. Noch lastet auf ihr eine Schuld von 17.000 Thlr. und sie besteht lediglich durch die für Krankenpflege gezahlten Gelder, durch die jährlich gesammelte, wenig einträgliche Kirchen-Collecte, sowie endlich durch freiwillige Gaben, welche ihr bis jetzt fast nur aus der Stadt Halle zufließen, während ihre Einrichtung doch unserer ganzen Provinz zu Gute kommt.

Dieselbe ist auch der Hülf in hohem Grade werth. Während der letzten Kriegsjahre hat sie durch Pflege vieler Verwundeter, durch Ausbildung von 72 freiwilliger Krankenpflegerinnen und Entsendung von 19 Diaconissen in Lazarethe dem Vaterlande gedient. Jedem Kranken aus unserer Provinz, für welchen die verhältnismäßig geringen Pflegegelder gezahlt werden, steht sie offen. Sie errichtet auch hin und her in unseren Städten, wie in Erfurt, in Naumburg und wo man es begehren wird, besondere Stationen für Krankenpflege in den Häusern der Armen. Wenn ihr geholfen wird, sich ihrer Schulden zu entledigen, die durch den Bau des unentbehrlichen großen Diaconissenhauses in Halle erwachsen sind, so wird sie dieselbe Hülf noch viel weiter erstrecken und ihren Segen in viel reicherm Maße auch uns mittheilen können.

Nehmet also die Sammlerin lieblich auf und laßt uns Reich und Arm, ein Jeder nach seinem Vermögen, dazu beitragen, daß dieses gemeinnützige Werk gefördert werde zum Heil für Viele!

Merseburg, den 16. September 1872.

Der königliche Stifts-Superintendent Leuschner.

### Ehrenterklärung.

Die von mir ausgesprochene Beschuldigung gegen die Hebamme Fr. Weidig aus Kößchen nehme ich hierdurch zurück und erkläre dieselbe als eine ehrliche, rechtfertigende und brave Frau.

Naundorf, den 16. September 1872.

Eduard Steinfelder.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß wir heute durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut worden sind.

Lorgau, den 9. September 1872.

Erbsmehl und Frau.

Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege die traurige Anzeige, daß mein herzenguter Mann, der Departements-Thierarzt F. F. Körber nach langen Leiden heute Morgen 8 $\frac{1}{4}$  Uhr sanft entschlafen ist.

Merseburg, den 16. September 1872.

Emilie Körber geb. Mähling.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8 Uhr statt.

### Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Hanbarb. Wöhme ein Sohn; dem Hanbarb. Diebig ein Sohn; dem Maurerges. Schubert eine Tochter; dem Webermstr. Ulrich ein Sohn; dem Maurerges. Koch ein Sohn; dem Bürger und Weißgerbermstr. C. Gangb eine Tochter; dem Steinleger Weidner ein Sohn. — Getrauet: der Bahnarb. F. F. A. Buder in Halle mit A. W. B. Hesselbarth hier. — Gestorben: der jüngste Sohn des Cigarrenfabrikant Hoffmann, 5 M. 3 T. alt, an Krämpfen; die anorebel. Dähne, 44 J. 10 M. alt, am Gehirnschlag; die einzige Tochter des Hanbarb. Wintler, 1 J. 3 M. 2 T. alt, am Brechdurchfall; der jüngste Sohn des Bürgers und Drechslermstr. Bergerner, 8 M. 22 T. alt, an Krämpfen; die neugeb. Tochter des Maurers Schubert, 24 St. alt, an Schwäche.

Gottesackerkirche: Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Heineken.

Neumarkt. Geboren: dem Ziegelstreicher Klee ein Sohn. — Gestorben: der Sohn des verstorb. Hanbarb. Zepfke auf dem Werber, 3 J. 11 M. 6 T. alt, am Blutschlag.

Altenburg. Geboren: dem Canzlei-Assistent Großmann eine Tochter; dem Bürger und Kaufmann Kramer eine Tochter; dem Maschinemstr. Hellig ein Sohn; dem Schuhmacher Rublak eine Tochter.

### Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 14. September 1872.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage. Weizen 1000 Kilo 80—83 Thlr. bez., geringe Sorten entsprechend billiger.

Roggen 1000 Kilo alter 56—58  $\frac{1}{2}$  bez., neuer 60  $\frac{1}{2}$  bez.

Gerste 1000 Kilo feine Chevalier 62—63  $\frac{1}{2}$  bez., Landgerste 54—56  $\frac{1}{2}$  bez., ordinäre und dunkle Qualitäten 52—53  $\frac{1}{2}$  bez.

Hafer 1000 Kilo 47—50  $\frac{1}{2}$  bez.

Hülfsfrüchte 1000 Kilo ohne Geschäft.

Kartoffeln Speise- 1000 Kilo 13—14  $\frac{1}{2}$  bez.

Heu 50 Kilo 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Langstroh 50 Kilo 22 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Der Marktpreis der Kerzen in der Woche vom 8. bis 14. September 1872 war pro Stück:

2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. bis 3 Thlr. 10 Sgr.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.

Soeben geht uns die neueste (10.) Auflage des Zeitungs-Cataloges nebst Insertions-Tarif der Annoncen-Expedition von Rudolf Wosse zu. Wir müssen hierbei das fortgesetzte Streben dieser Firma, dem Publikum durch möglichst correctes statistisches Material an die Hand zu gehen, anerkennen, zumal, wie wir erfahren, dieser umfangreiche Catalog an größere Inserenten gratis verabfolgt wird.

### Rösi vom Oberland.

Eine Schweizer Geschichte von George Baron Dyherrn.

(Fortsetzung.)

Der Sonntag brach an, ein heller, wunderschöner Tag. Friede und Sonnenschein lag verklärend ausgegossen über der Welt der Alpen. Die letzten Alpenrosen blühten an der grünen Halde. Nasch stand auf dem Fels, wir saßen unten, und er sang eine seiner Weisen, schwermüthig und schön, doch seltsam betörend für Ohr und Herz. Es waren Worte des bekannten Mickiewicz aus einer polnischen Romanze.

Niklas holte ein Blatt Papier hervor. Ich las:

„Precz z moich oezu! — post'ueham od razu  
Precz z mego serca! — i seroc post'usha  
Precz z mej pamieci — nie — tego roz kazu  
Moja i twoja pamiec — nie post'ucha!“

Und darunter hatte dieselbe Hand die deutsche Uebersetzung geschrieben:

„Lang schon bist Du den Blicden entschweben,  
Lang schon verbannt Dein Bild aus dem Herzen;  
Doch die Erinnerung idyllischer Stunden  
Können wir Beide nimmer verschmerzen!“

„Das hat Nasch für Rösi aufgeschrieben,“ sagte der Senne, „und sie hat sich oft lachend bemüht, die polnischen Worte nachzusprechen. Es gelang aber nicht, da sang er polnisch und sie sang deutsch dazu.“

Er verbarg das alte, gelbe Papier wieder in seine Tasche. „Noch sahen wir, als Nasch sein Lied beendet hatte; die Gedanken eines Jeden waren bei dem Andern.“

Da kam der Toni, von dem ich Dir erzählt habe, und sagte mit zitternder Stimme: „Rösi, Dein Vater ist drüben, komm' mit mir, er will Dich sprechen!“ — Sein Gesicht war fahl, sein böses Gewissen stand darauf geschrieben; er wagte es nicht, Rösi in's Auge zu sehen.

Wir ahnten Unheil. Rösi aber sagte sich schnell und sprach: „Wir thaten nicht Recht, meinen Vater herauszufragen zu lassen, wir hätten zu ihm hinabgehen sollen. Komm, Nasch! sie schlang ihren Arm in den seinen — und Du, geh' nur wieder voran, Toni.“

Er eilte, aus ihrer Nähe zu kommen, der Schuldbewußte. „Behüt' Dich Gott, Niklas,“ sagte das Mädchen und gab mir die Hand.

„Nein, Rösi,“ entgegnete ich, „ich komme mit Euch Beiden, und giebt es ein Leid für Euch zu tragen, so will ich auch mein Theil haben, wie ich's von Eurem Glück hatte!“

Sie dankte mir wortlos mit einem Blick.

„Es wird Alles gut sein,“ rief Nasch, in dessen kühner Brust nie auf lange Zeit der Muth sank. „Ich will Deinem Vater gleich zuerst sagen, wie lieb ich Dich habe, Rösi, und er wird uns segnen.“ „Gott gebe es,“ meinte sie leise. „Mein Vater kann sehr gut sein und er war zu mir niemals hart.“

Wir näherten uns der großen Sennhütte, in der Rösi wohnte. Niemand schritt uns entgegen, nur eine große, braune Kuh kam heran, schaute uns mit klugen Augen an und schüttelte die Glocke an ihrem Hals wie zur Begrüßung.

Als wir in das niedrige Zimmer traten, saß der Bauer auf der Bank am Fenster. Er starrte uns mit einem langen Blick an, seine Ruhe war die Ruhe vor dem Gewitter und sein Schweigen unheildrohend.

Furchtlos trat Rösi zu ihm und sagte mit ihrer süßen Stimme: „Vater, verzeiht, daß wir nicht zu Euch kamen, verzeiht und segnet uns: denn hier ist mein Verlobter vor Gott.“

Da fuhr der Bauer auf: „Ein erbärmlicher Nichts ist er, ein hergelaufener Burleske; mir soll er nichts weiß machen!“

Rösi erbleichte, in Nasch's Augen loderte die Gluth des Zornes auf und er trat einen Schritt vor.

„Es ist mein Vater,“ sagte Rösi bittend. — Der Bauer erhob sich zu seiner ganzen muskulösen Größe. Er lagte bitter auf und sagte Rösi beim Arm. „Daß ich's kurz mache, Mädchen, Du kommst mit mir hinunter. Ich will gegen mein eigen Blut, mein einzig Kind nicht hart und lieblos sein, aber hergehe und komm!“

„Amstetten,“ sagte ich vortretend, „er meint es treu und ehrlich mit Deiner Tochter, er wird sie heirathen und Du kannst nichts dagegen haben. Er ist ein Edelmann!“

„Wo ist ein Edelmann,“ schrie der Bauer, „der sich mit einem freien Schweizer messen könnte! Soll mich wohl gar noch für die Ehre bedanken, daß er mir mein Kind stiehlt? Nein und tausendmal nein, sag' ich!“

„Geh' hinaus, Mann, und Du auch, ich will mit meiner Tochter allein sprechen!“

(Fortsetzung folgt.)